Hey ihr Lieben,

wir schreiben das Jahr 2026. Die Klimakrise ist unübersehbar. Die Sommer sind heißer, die Stürme heftiger, die Zukunftsaussichten… nun ja, bescheiden. Viele von euch sind wütend. Verzweifelt. Und sie wollen nicht länger tatenlos zusehen. Sie gehen auf die Straße, blockieren Kreuzungen, kleben sich fest, stören den Verkehr.

Aber mich hat eine Nachricht erreicht, die zeigt, dass dieser Protest im Jahr 2026 einen verdammt hohen Preis hat. Nennen wir den User Finn (18). Er schreibt: *„Hey Dr. Sommer, ich bin total geschockt. Ich war neulich auf einer Klimademo. Es war friedlich, wir haben nur gesungen und Plakate hochgehalten. Aber plötzlich hat die Polizei angefangen, Leute festzunehmen, weil sie angeblich ‚Verkehrswege blockiert' hätten. Ein Freund von mir sitzt jetzt in „Präventivhaft", ohne Gerichtsurteil! Hä? Ich dachte, wir haben Versammlungsfreiheit in Deutschland. Darf der Staat uns einfach so wegsperren, nur weil wir für unsere Zukunft kämpfen? Wo endet mein Recht zu demonstrieren und wo beginnt die Kriminalität? Ich fühle mich total ohnmächtig!"*

Wow, Finn. Ich fühle deinen Schmerz, deine Wut und deine Ohnmacht. Das ist eine der härtesten Fragen, die wir uns in einer Demokratie stellen müssen – gerade jetzt, im Krisenjahr 2026. Die Grenze zwischen legitimem Protest und kriminellem Handeln ist im Fluss. Und sie wird immer öfter vom Staat verschoben.

Lass uns mal das Licht anmachen und die rechtlichen Spielregeln untersuchen.

Das Grundgesetz: Dein Recht auf Protest (und seine Grenzen)

Zum einen ist die Versammlungsfreiheit (Artikel 8 Grundgesetz) ein Grundpfeiler unserer Demokratie. Du darfst dich mit anderen friedlich und ohne Waffen versammeln, um deine Meinung kundzutun. Das ist dein gutes Recht!

Zum anderen – und jetzt wird es kompliziert – endet dieses Recht dort, wo die Rechte anderer verletzt werden.

- **Friedlichkeit:** Dein Protest muss friedlich sein. Gewalt gegen Personen oder Sachen ist eine Straftat.
- **Verkehrswegblockaden:** Das ist die große rechtliche Grauzone. Eine Straßenblockade ist erst einmal eine Nötigung (§ 240 StGB). Aber die Gerichte müssen abwägen: Wie stark wird der Verkehr behindert? Wie lange dauert die

Copyright © SuedKultur - Tiefgang | www.tiefgang.net/ | 1

Blockade? Gibt es Ausweichrouten? In vielen Fällen entscheiden Gerichte, dass eine kurzzeitige Blockade als legitimer Protest hinzunehmen ist.
- **Ziviler Ungehorsam:** Das ist das bewusste Brechen von Gesetzen, um auf ein Unrecht aufmerksam zu machen. Das ist eine politische Aktionsform, aber rechtlich ist es eine Straftat. Du nimmst die Strafe bewusst in Kauf, um ein Zeichen zu setzen.

Was wir im Jahr 2026 erleben, ist eine zunehmende Kriminalisierung von Protest. Der Staat greift immer härter durch, insbesondere gegen Klimabewegungen.

Präventivhaft: Das ist das schärfste Schwert des Staates. Die Polizei kann Menschen festnehmen, *bevor* sie eine Straftat begangen haben, wenn sie davon ausgehen, dass diese unmittelbar bevorsteht. Im Jahr 2026 wird dieses Instrument immer öfter genutzt, um Klimaaktivisten für mehrere Tage wegzusperren, ohne Gerichtsurteil. Das ist rechtlich hochumstritten.

Harte Gerichtsurteile – Gerichte verurteilen Klimaaktivisten immer öfter zu Freiheitsstrafen ohne Bewährung, auch wenn sie nicht gewalttätig waren. Das soll abschrecken.

Und Hausdurchsuchungen? Die Polizei durchsucht die Wohnungen von Klimaaktivisten, um Beweismittel zu finden. Das ist ein massiver Eingriff in die Privatsphäre.

Die demokratische Katastrophe

Eine Demokratie lebt vom Protest. Von der Reibung. Von der Debatte. Wenn der Staat legitimen Protest kriminalisiert, schüchtert er Menschen ein und schwächt die Zivilgesellschaft.

- **Der „Chilling Effect“:** Menschen trauen sich nicht mehr, auf die Straße zu gehen, weil sie Angst vor Repression haben. Das ist ein Angriff auf die Meinungs- und Versammlungsfreiheit.
- **Radikalisierung:** Wenn friedlicher Protest nicht mehr möglich ist, könnten sich manche Menschen radikalisieren und Gewalt anwenden. Das ist das Gegenteil von dem, was eine Demokratie will.
- **Verlust von Vertrauen:** Wenn der Staat die Sorgen junger Menschen nicht ernst nimmt und nur mit Repression antwortet, verlieren sie das Vertrauen in

die Demokratie. Das ist pures Gift für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Dein Survival-Guide

Wie kannst du dich davor schützen, kriminalisiert zu werden?

- **Kenne deine Rechte:** Informiere dich über deine Rechte als Demonstrant. Was darf die Polizei? Was darf sie nicht? Es gibt viele Broschüren und Online-Ressourcen zu diesem Thema.
- **Bleib friedlich:** Gewalt ist nie eine Lösung. Sie schwächt deinen Protest und gibt dem Staat die Legitimation, hart durchzugreifen.
- **Hinterfrage die Repression:** Wenn der Staat legitimen Protest kriminalisiert, mach das öffentlich. Organisiere dich. Schreib deinen Abgeordneten. Eine Demokratie braucht eine wache Zivilgesellschaft, die den Mächtigen auf die Finger schaut.

Alos, Finn: Deine Wut und deine Ohnmacht sind total verständlich. Die Grenze zwischen Protest und Kriminalität wird immer öfter vom Staat verschoben. Aber das Erreichte ist nicht sicher. Und wir müssen uns fragen: Wo stehen wir heute?

Nutze den heutigen Tag, um dich über deine Rechte zu informieren. Aber nutze ihn auch, um deinen kritischen Geist zu schärfen. Die wahre Gefahr für unsere Demokratie ist nicht der Protest, sondern die Repression, die wir in unseren eigenen Köpfen zulassen.

Bleibt laut, bleibt friedlich!

Euer Dr. Sommer der Demokratie

Copyright © SuedKultur - Tiefgang | www.tiefgang.net/ | 3



Ob Aufklärung über populistische Parolen, Hintergrundwissen zu den Grundrechten oder Hilfe bei politischen Fragen: Dr. Sommer der Demokratie ist für dich da! Schreib ihm mit Betreff an „Dr. Sommer der Demokratie“ an tiefgang@sued-kultur.de

Related Post


Sado-Maso

Durchblick


Telekommunikation – oder eine Zeitreise


Neues Jahr, neue Power